

Ressort: Vermischtes

NSU-Prozess: Neue Rufe nach Kreuz im Gericht

München, 08.05.2013, 00:00 Uhr

GDN - In der Debatte um ein Kreuz im Gerichtssaal beim NSU-Prozess am Oberlandesgericht München haben sich jetzt auch deutsche Politiker eingeschaltet. In der "Bild-Zeitung" (Mittwochsausgabe) sagt CDU/CSU-Bundestagsfraktionsvize Günter Krings: "Das Kreuz symbolisiert Nächstenliebe und Toleranz und ist Ausdruck unserer christlich-abendländischen Wurzeln. Es ist gut und richtig, auch im Gericht daran erinnert zu werden."

Auch der Sprecher der Deutschen Bischofskonferenz, Matthias Kopp, forderte laut "Bild": "Das Kreuz gehört dahin, wo es hängt: in den Gerichtssaal." Und der CSU-Abgeordnete Johannes Singhammer sagte der "Bild-Zeitung": "Es gilt die deutsche Rechtsordnung. Das Kreuz bleibt." Zuvor hatte der türkische Politiker, Mahmut Tanal (52), Abgeordneter der Republikanischen Volkspartei "CHP" und Mitglied einer türkischen Beobachter-Delegation beim NSU-Verfahren, das Münchener Oberlandesgericht aufgefordert, das Kreuz aus dem Sitzungssaal zu entfernen. "Das Kreuz muss sofort verschwinden", hatte der Prozessbeobachter verlangt. Religiöse Symbole hätten in einem Rechtsstaat nichts zu suchen. Das Kreuz sei eine Bedrohung für Nichtchristen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-13282/nsu-prozess-neue-rufe-nach-kreuz-im-gericht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com